

Atelierbericht der Ackermäuse im Januar / Februar 2017

Ins neue Jahr gestartet sind wir mit Feuerwerkbildern, wir haben zwei Möglichkeiten ausprobiert.

- Zuerst wird mit Kleber auf ein buntes Papier gezeichnet, getropft und gekleckert. Danach kommt Salz drauf und wenn es etwas angetrocknet ist, wird mit Farben weiter gemalt. Das ergibt schöne Effekte, wie ein Feuerwerk an Farben!



- Um auch etwas größere Formate zu bewältigen, haben wir eine zweite Möglichkeit, Feuerwerk darzustellen, ausprobiert. Und zwar haben wir ein vorgrundiertes dunkles oder schwarz bemaltes Papier genommen und leuchtende Farben drauf gedruckt. Wir haben dazu Klorollen genommen, die kann man so zuschneiden, dass es wie Feuerwerk aussieht.





Die leuchtenden bunten Feuerwerksbilder wurden auch gerne wieder mit schwarz übermalt, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, nur - irgendwann geht es dann doch nicht mehr mit Übermalen und es entsteht eine braune komische Farbe, und das ganze Feuerwerk an leuchtenden Farben ist vorbei.

Für die Kleinen ist das Angebot Schaumbilder zu gestalten der Renner, das macht so richtig Spaß...



Und die Erzieherinnen kommen kaum hinterher mit Saubermachen....

Unser großes Thema ist Papier, Papierrecycling und wie Papier entsteht. Wir starteten damit, selber Papier herzustellen; das braucht ganz schön Geduld und ist nicht so einfach. Wir nehmen dazu altes Zeitungspapier, zerkleinern dieses, mit Wasser angerührt wird es weiter zerkleinert, bis ein Brei entsteht.



Damit das Ganze noch besser wird, kommt eine Bohrmaschine mit Quirl-Aufsatz oder ein Mixer zum Einsatz. Der Brei, die Papierpulpe, muss flüssig genug sein, damit wir die vorbereiteten Siebe eintauchen können und mit der Papier Herstellung weiterfahren können.



Das volle Sieb wird dann auf Tücher gestürzt und alles Wasser muss mit dem Nudelholz rausgepresst werden, das ist das sogenannte „Gautschen“, während dieses Prozesses können z.B. Farben, Gewürze oder getrocknete Blumen zugefügt werden. Unsere Papiere sehen toll aus! ... Aber sie sind nicht so dünn wie gekauftes Papier und natürlich auch eher grau, mehr so wie Karton. Aber vielleicht genau richtig um damit einen Buchumschlag zu gestalten? Das wollen wir später in Angriff nehmen. Wir wollen ein Buch machen, wo wir reinschreiben und reinzeichnen können. Wir wollen Briefe schreiben mit Briefmarken und allem Drum und Dran.

Aus der Papierpulpe kann auch Papiermaché hergestellt werden, dazu muss das Wasser ausgepresst und dafür viel Kleister miteingearbeitet werden. Mit Papiermaché kann dann wie mit Knete gearbeitet werden, wir haben zum Beispiel ausprobiert eine Insel zu formen, dazu haben wir auch andere Materialien wie Nussschalen oder Milchtütendeckel mit eingearbeitet. Wenn wir die Papierpulpe zu dick auftragen wird das schwierig mit dem Trocknen, also immer nur Schicht um Schicht. Daran arbeiten wir, zu den Inseln sollen sich auch noch ein Raumschiff und andere Fantasiegestalten wie Einhörner etc. dazugesellen. Wie das so ist beim kreativen Arbeiten, in der Kunst, es ist im Voraus nicht klar, was am Ende des Projektes entsteht. Es kann schon mal vorkommen, dass alles wieder eingestampft wird, zu neuem Recyclingmaterial, um eine neue Idee zu verwirklichen.

Franziska Rutz